

KRIEG IN DER UKRAINE: SCHUTZ UND UNTERSTÜTZUNG GEFLÜCHTETER KINDER IN DER SCHWEIZ



Die aktuelle Lage

Seit dem Ausbruch des Kriegs in der Ukraine sind Millionen von Menschen auf der Flucht, mehrheitlich Kinder und Frauen. Zunehmend suchen geflüchtete Kinder, Jugendliche und ihre Mütter auch Schutz in der Schweiz. Aufgrund der anhaltenden humanitären Lage rechnet der Bund damit, dass weit über 100'000 Geflüchtete aus der Ukraine eintreffen könnten.

Kinder mit Kriegserlebnissen brauchen so rasch wie möglich Normalität, Sicherheit und verlässliche Strukturen, um Erlebtes zu verarbeiten und zukünftige Herausforderungen zu meistern. Bereits vor Kriegsausbruch war das Asylsystem, auch aufgrund von Covid, stark überlastet. Es zeigte sich ein Mangel an personellen und fachlichen Ressourcen, um eine psychosoziale Begleitung und kindgerechte Unterbringungs- und Betreuungsstrukturen sicher zu stellen. Die Folgen des Kriegs in der Ukraine spitzen diese Lage massiv zu.

Obwohl ein Grossteil der Geflüchteten Kinder sind, können bestehende Kinderangebote in Zentren aufgrund der vielen Neuankünfte und dem logistischen und administrativen Mehraufwand oft nicht mehr planmässig stattfinden. Aufenthaltsräume und auch kinderfreundliche Räume müssen teilweise Notfallbetten weichen. Zivilschutz-, Militäranlagen, ehemalige Heime oder Spitäler, Messehallen und andere notfallmässige Aufnahmestrukturen bieten zudem Kindern nicht das nötige sichere Umfeld. Bei der Unterbringung in Gastfamilien braucht es Massnahmen zum Schutz und zur Unterstützung der Kinder. Ihre Eltern sowie die Gastfamilien müssen sorgfältig begleitet werden, z.B. bei Herausforderungen wie Umgang mit traumatischen Belastungen.

Der rasche Anstieg an Geflüchteten und die kaum abschätzbare Dauer des Krieges führen zu einem erheblichen Druck auf das Schweizer Asylwesen. Bereits jetzt zeichnet sich ab, dass das erhöhte Aufkommen von geflüchteten Familien in der Schweiz Folgen für das gesamte Schweizer Asylwesen haben wird. Ressourcen für schon bestehende Angebote für Kinder müssen beschränkt werden, Familien mit anderen Aufenthaltsbedingungen müssen potenziell länger in Kollektivunterkünften bleiben oder die Einschulung dieser Kinder verzögert sich. Die Situation hat damit Auswirkungen auf den Schutz und das Wohl aller geflüchteten Kinder in der Schweiz.

Unser Noteinsatz in der Schweiz

Save the Children hat sich zum Ziel gesetzt, die Lebensbedingungen der am stärksten benachteiligten Kinder und Jugendlichen nachhaltig zu verbessern. Als unabhängige Kinderrechtsorganisation setzen wir uns für die Umsetzung der Kinderrechte ein. Unsere Vision ist eine Welt, in der jedes Kind gesund und geschützt ist, eine qualitativ gute Grundausbildung erhält und sich optimal einbringen und entfalten kann. In der Schweiz bildet der Einsatz für Kinder im Asyl- und Migrationsbereich einen Programmschwerpunkt.

Seit 2016 hat Save the Children Asylunterkünfte in allen Regionen der Schweiz zu den Themen Betreuung, Förderung und Schutz von Kindern fachlich unterstützt und begleitet. Dazu gehört unter anderem der Aufbau kinderfreundlicher Räume in Asylunterkünften, die Unterstützung geflüchteter Eltern durch Zentrumsmitarbeitende und generell die Stärkung der Rechte geflüchteter Kinder.

Aktuell bietet Save the Children folgende Unterstützung für die kindgerechte Unterbringung und Betreuung von geflüchteten Kindern und Familien aus der Ukraine an:

1. Stärkung von geflüchteten Kindern durch kreative und traumasensible Aktivitäten und Materialien

Aufgrund des Ressourcenmangels gibt es für Kinder in den meisten Unterkünften nach ihrer Ankunft kaum Gelegenheiten zum Spielen und sich Entspannen, obwohl dies zur psychischen Stabilisierung und Stärkung von belasteten oder traumatisierten Kindern beiträgt. Viele der Kinder und Eltern berichten über Unruhe, Ängste und weitere psychische Belastungen aufgrund ihrer Erlebnisse und ihrer gegenwärtigen Situation. Hier setzen wir an und unterstützen Kinder bei ihrer Ankunft in der Schweiz durch die Bereitstellung von:



- Familienpakete (sprach- und altersunabhängige Lern- & Spielanleitungen, Stifte) zum Stressabbau und kreativen Überbrückung der Ankunftszeit
- Informationsmaterial für Eltern auf Ukrainisch und Russisch zur Unterstützung ihrer Kinder (Entspannungsübungen, wohltuende und stabilisierende Rituale aufbauen)
- Traumakits (z.B. Duftstifte, Massagiering, Fingergreifer) für Asylunterkünfte zur Unterstützung besonders belasteter Kinder und Eltern, die bei körperlichen Stress-Symptomen angeboten werden können.

2. Stärkung des Kinderschutzes und der kindgerechten Unterbringung in (temporären) Aufnahmestrukturen

Kinder brauchen eine sichere Umgebung. Derzeit werden im Eiltempo neue, temporäre Unterkünfte eröffnet, teilweise in für Kinder nicht geeigneten Gebäuden. Häufig fehlt es an Wissen und personellen Ressourcen, um Kinderschutzanliegen (z.B. Gefahren wie nicht-gesicherte Treppen/Strom, nötige Privatsphäre beim Wickeln & Umziehen der Kinder, Gewaltprävention, geschlechterspezifische Bedürfnisse) aufzugreifen und Massnahmen zu treffen. Wir tragen zu einem erhöhten Kinderschutz bei mithilfe von:



- Begehungen von (temporären) Aufnahmestrukturen, Beratungen zur Verbesserung des Kinderschutzes und der kindgerechten Unterbringung
- Materielle und fachliche Unterstützung bei der Umsetzung der Verbesserungsmaßnahmen, z.B. die Vermittlung von kindgerechtem Mobiliar, Bereitstellung von Spielanleitungen und Spielsachen

3. Fachliche Unterstützung von Organisationen, die Gastfamilien begleiten oder weitere Angebote für Kinder anbieten

Für Gastfamilien, die Minderjährige und Familien aufnehmen, gibt es keine verbindlichen Standards, die in so einer grossen Anzahl an Gastfamilien und in kurzer Zeit umsetzbar oder überprüfbar wären. Zudem werden derzeit viele weitere Angebote zur Begleitung oder Unterbringung von ukrainischen Kindern aufgebaut. Wir unterstützen Organisationen, die Gastfamilien begleiten oder weitere Unterbringungs- oder Betreuungsangebote aufbauen, mit unserer Fachexpertise durch:



- Beratungen und Schulungen von Fach- und Freiwilligenorganisationen in den Bereichen Kinderschutz, Umgang mit Stress und (traumatischen) Belastungen
- Entwicklung und Verteilung von Informationsmaterialien, Instrumenten und Checklisten für Fachorganisationen, Betreuungspersonen, Freiwillige und / oder durch sie begleitete Gastfamilien (beispielsweise bezüglich Kinderschutz oder hinsichtlich des Umgangs mit traumatischen Belastungen)

Kontaktperson:

Nina Hössli, Leiterin Nationale Programme Save the Children Schweiz, nina.hoessli@savethechildren.ch, 044 267 74 31

Für mehr Informationen zu unserem Ukraine-Krise Noteinsatz besuchen Sie:

<https://savethechildren.ch/de/2022/03/15/aktuell-save-the-children-in-der-ukraine-und-in-den-nachbarlaendern>

Besuchen Sie auch unseren allgemeinen Fachbereich Asyl und Migration: <http://savethechildren.ch/fam>

Gemeinsam können wir noch mehr für geflüchtete Kinder in der Schweiz erreichen!